



# Albertinen-Gruppe

leistungsstark, innovativ, menschlich

albertinen<sup>+</sup>  
in besten Händen

# Inhalt

Inhalt	3
Begrüßung	4
Leitbild	6
Geschichte	8
Albertinen-Krankenhaus	10
Albertinen-Haus	12
Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus	14
Residenz am Wiesenkamp	16
Feierabendhaus	16
Diakonie-Hospiz Volksdorf	18
Zentrum für psychische Gesundheit	20
Albertinen-Schule	22
Albertinen-Akademie	22
Albertinen-Services Hamburg ASH GmbH	24
Albertinen-Zentrale Dienste GmbH	24
Kindertagesstätten	26
Albertinen-Stiftung	28
Ehrenamtliche Mitarbeit	30
Zukunft gestalten	32
Daten und Fakten	34

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre auf die sprachliche Darstellung beider Geschlechter verzichtet. Dieses stellt keine Wertung dar. Wir bitten um Ihr Verständnis.





Pastor Dr. Stefan Stiegler

Matthias Scheller

### Klarer diakonischer Auftrag seit über 110 Jahren

„Wir waren ein kleines unscheinbares Wasser, aber unsere Kraft wollten wir allein aus der ewigen Quelle nehmen.“ So beschrieb die Oberin Albertine Assor die Anfänge des Albertinen-Diakoniewerks im Jahre 1907. Damals gründete die zu jener Zeit 44-Jährige mit acht Schwestern und sehr wenig Geld den Diakonissenverein Siloah.

Heute ist das Albertinen-Diakoniewerk mit jährlich über 110.000 Patienten, 3.600 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 294 Mio. Euro der größte diakonische Krankenhausträger in Hamburg.

Unsere Einrichtungen stehen für hohe medizinische und pflegerische Kompetenz sowie die Verzahnung von ambulanten und stationären, akut-medizinischen, rehabilitativen und pflegerischen Leistungsangeboten. Wir wollen die Menschen, die sich uns anvertrauen, in

unseren Krankenhäusern, in der ambulanten und stationären Pflege, in der Geburtshilfe und den Elternzentren, den Kindertagesstätten und auch dem Diakonie-Hospiz Volksdorf so behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen. So haben wir es in unserem Leitbild formuliert. Und das tun wir gemeinsam und abgestimmt mit vielen Partnern, etwa in einer hämatologisch-onkologischen Praxis auf dem Gelände des Albertinen-Krankenhauses, auf dem Gesundheitscampus Volksdorf oder im Norddeutschen Herzzentrum.

Doch genauso wichtig wie leistungsstarke und innovative Medizin und Pflege ist für uns die menschliche Zuwendung und die Nähe zu unseren Patienten – von der Geburt bis ins hohe Lebensalter. Der diakonische Auftrag ist aktueller denn je und prägt die Atmosphäre in unseren Einrichtungen.

Herzlich willkommen bei Albertinen!

**Dipl. Kfm. Matthias Scheller**  
Vorstandsvorsitzender

**Pastor Dr. Stefan Stiegler**  
Vorstand

## Leitsatz

**Wir helfen einander, so zu handeln, wie Jesus es gesagt hat: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“**

Matthäus 7,12

## Leitbild

### Unsere Grundlage: Gottes Liebe

Das Albertinen-Diakoniewerk, gegründet 1907 durch Albertine Assor, lebt und arbeitet auf der Grundlage der Liebe Gottes: Gott bejaht und liebt jeden Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Weltanschauung, Religion, Herkunft und sozialem Stand. An seiner annehmenden Liebe richten wir unser Handeln aus; sie befähigt uns zu einem menschenfreundlichen Dienst am Nächsten. Wir orientieren uns dabei an Jesus Christus: Wie er mit Menschen geredet hat und wie er mit ihnen umgegangen ist, ist uns Vorbild.

### Unser Ziel: Menschen helfen

Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir das Ziel Menschen zu helfen. Wir wollen Menschen, die unter Krankheiten und Behinderungen leiden, helfen gesund zu werden und ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Wo dies nicht möglich ist, möchten wir ihre Leiden lindern, sie begleiten und trösten oder ein Sterben in Würde ermöglichen. Alle, die zu uns kommen, wollen wir nicht als »Fälle« behandeln, sondern als Menschen wahrnehmen und sie in ihrer momentanen Situation begleiten, unterstützen und fördern.

### Deshalb

- behandeln und pflegen wir Kranke, betreiben Geburtshilfe und Gesundheitsvorsorge, Forschung und Lehre,
- fördern wir Mitarbeiter im Gesundheitswesen durch Aus-, Weiter- und Fortbildung, und zwar in diakonischer, ethischer und fachlicher Hinsicht,
- fördern wir Kinder in ihrer Entwicklung,
- betreuen wir alte Menschen sowie Personen, die besonderer Hilfe bedürfen,
- schaffen wir Einrichtungen der Fürsorge für unsere Mitarbeiter.

### Mit Menschen umgehen

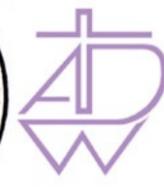
Wir behandeln die Menschen so, wie es ihrer persönlichen Bedürfnislage entspricht und wie wir selbst behandelt werden wollen. Wir achten ihre Würde und ihren Willen, investieren Zeit und Zuwendung und gehen freundlich und aufgeschlossen auf diejenigen zu, die sich uns anvertrauen. Unseren Mitarbeitern und Kollegen begegnen wir mit Wertschätzung. Denn für unsere Arbeit tragen wir gemeinsam Verantwortung. Wir unterstützen uns gegenseitig, auch über Dienstbereiche hinweg. Wir wollen uns gegenseitig persönlich und fachlich fördern. Leitende Mitarbeiter pflegen einen kooperativen Führungsstil und gestalten Entscheidungsprozesse durchsichtig.

### Mit Ressourcen umgehen

Wir investieren die uns zur Verfügung stehenden Mittel in eine möglichst hohe Qualität unserer Angebote und Dienstleistungen. Unsere Ressourcen setzen wir effizient und verantwortungsbewusst ein. Unser diakonischer Auftrag steht dabei an erster Stelle. Wirtschaftliche Ziele verfolgen wir nur insoweit, wie sie zur Erfüllung dieses Auftrages notwendig sind. Diakonische Zielsetzung und Leistungsorientierung sind für uns kein Gegensatz.

### Mit Grenzen umgehen

Wir sind uns bewusst, dass wir bei der Umsetzung dieses Leitbildes an Grenzen stoßen. Nicht nur der Druck der täglichen Arbeit, sondern auch die gesundheitspolitische Gesamtlage und die immer knapper werdenden Finanzen bringen uns in Versuchung, Kompromisse zu machen, wo wir es eigentlich nicht wollen und unsere Grundüberzeugungen aus den Augen zu verlieren. Wir wollen miteinander im Gespräch bleiben, damit es gelingen kann, dass wir uns immer neu an unseren Grundsätzen und Zielen orientieren und dabei auch ganz neue Wege entdecken und beschreiten.



## Geschichte

### Unsere Wurzeln - die evangelisch-freikirchliche Diakonie

Am 1. Mai 1907 gründete Oberin Albertine Assor mit acht Schwestern und wenig Geld den Diakonissenverein Siloah. Eines der ersten Betätigungsfelder des Vereins war ein Heim für junge erwerbstätige Mädchen. 1927 pachteten die Schwestern das erste Krankenhaus, später kamen zwei weitere Krankenhäuser hinzu. 1940 wurde das Haus in Albertinenhaus umbenannt, 1986 in Albertinen-Diakoniewerk e.V..

### Großer Sprung nach Schnelsen

Den großen Sprung wagte das Werk 1964, als es in Hamburg-Schnelsen das Albertinen-Krankenhaus mit zunächst 210, später 420 Betten errichtete. 1980 eröffnete das Werk das Albertinen-Haus, ein geriatrisches Zentrum mit Senioren-Wohnanlage, Pflegeabteilung und einer Medizinisch-Geriatrischen Klinik, später erweitert durch eine Tagesklinik, eine Memory-Klinik, eine Akademie und eine Ambulante Geriatrische Rehabilitation. Im Jahr 2004 wurde das Max Herzhaus – eine Modelleinrichtung für demenzkranke Menschen – eröffnet.

### Erweiterungen und neue Öffnungen

Einen weiteren Meilenstein markierte am 1. Oktober 2000 die Neueröffnung des Albertinen-Krankenhauses: Die beiden Bettenhäuser wurden um zwei sechsgeschossige Flügelbauten erweitert und alle Stationen dieser Bettenhäuser grundlegend modernisiert. Bereits 1991 war das Albertinen-Herzzentrum gegründet worden.

Auf dem Weg zur Albertinen-Gruppe übernahm das Albertinen-Diakoniewerk in den Jahren 2003 und 2004 neben dem Evangelischen Amalie

Sieveling-Krankenhaus auch das Richard Remé-Haus, die Klinik Poppenbüttel, die Residenz am Wiesenkamp sowie das Feierabendhaus in Hamburg-Volksdorf. Ende 2006 zog die Psychiatrie in einen Erweiterungsbau des Albertinen-Krankenhauses.

Seit 2004 gründete das Albertinen-Diakoniewerk die Deutsche Gesundheits-System-Beratung GmbH sowie die Albertinen-Services Hamburg GmbH. 2007 – im Jahr des einhundertjährigen Jubiläums – erfolgte eine grundlegende Umstrukturierung, in dessen Mittelpunkt die rechtliche Ausgliederung von Albertinen-Krankenhaus und Albertinen-Haus in Form einer gemeinnützigen GmbH sowie die Gründung der Albertinen-Zentrale Dienste GmbH stand. Die Albertinen-Stiftung hat bereits 2004 ihre Arbeit aufgenommen.

Das erste Hamburger Hospiz in christlicher Trägerschaft, das Diakonie-Hospiz Volksdorf, wurde im April 2008 eröffnet. Im Sommer 2010 hat das Zentrum für psychische Gesundheit (ZPG) die Arbeit aufgenommen. Im November 2010 erfolgte die Eröffnung der neuen Zentralküche in Rellingen. Im Januar 2014 wurde der Neubau der Ev. Kindertagesstätte Volksdorf eingeweiht. Der neue Funktionstrakt des Albertinen-Krankenhauses ist die größte Baumaßnahme in der Geschichte des Krankenhauses und ging im Mai 2014 in Betrieb. Ein Jahr später, im Mai 2015, ist das umfassend modernisierte Ev. Amalie Sieveling-Krankenhaus mit zwei Erweiterungsbauten eröffnet worden.



## Albertinen-Krankenhaus

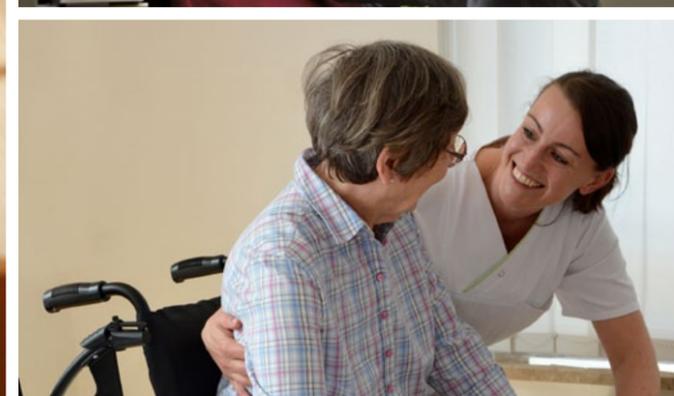
Das Albertinen-Krankenhaus/Albertinen-Haus in Hamburg-Schnelsen ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg und mit 732 Betten das größte freigemeinnützige Krankenhaus Hamburgs. 66.000 ambulante und stationäre Patienten werden hier jährlich versorgt. Im Albertinen Herz- und Gefäßzentrum arbeiten Kardiologen, Herzchirurgen und Gefäßchirurgen eng zusammen. Es ist bundesweit eines der führenden Zentren für Operationen ohne Herz-Lungenmaschine, die komplett arterielle koronare Bypassversorgung, die Rekonstruktion von Herzklappen sowie die Behandlung von Aortenaneurysmen und endovaskuläre Gefäßchirurgie. In der zertifizierten Chest Pain Unit werden Brustschmerzen kompetent abgeklärt, neu etabliert wurden Departments für die perkutane Behandlung von Herzklappenerkrankungen, für Herzinsuffizienz- und Devicetherapie sowie Elektrophysiologie. 2018 wurde es als hamburgweit erstes „überregionales Heart Failure Unit-Zentrum“ zertifiziert. In der Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie bestehen neben der laparoskopischen Kolorektalchirurgie in einem Darmzentrum (zertifizierte Koloproktologie) weitere Schwerpunkte in der Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen von Magen und Bauchspeicheldrüse. Die Innere Medizin legt einen besonderen Fokus auf die Gastroenterologie, Onkologie, Hepatologie und Endoskopie. Die Gynäkologie verfügt über ein zertifiziertes Brust-, ein Myom- sowie ein zertifiziertes Endometriosezentrum. Weiterer Schwerpunkt sind minimalinvasive onkologische Operationen. Mit über 2.900 geborenen Kindern zählt das Geburtszentrum zu den beliebtesten Einrichtungen Hamburgs. Schwerpunkte sind die Betreuung von Schwangeren mit Frühgeburtsrisiken, Diabetes mellitus, schwangerschaftsbe-

dingtem Bluthochdruck sowie Mehrlingsschwangerschaften. Eine Neugeborenen-Intensivstation wird in Kooperation mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus betrieben. Die Urologie ist auf die minimalinvasive Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen spezialisiert und operiert mit einem hochmodernen „daVinci“-Operationssystem, das auch in der Chirurgie und Gynäkologie eingesetzt wird. Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie haben die Schwerpunkte Endoprothetik, minimalinvasive Chirurgie an Knie, Schulter und Sprunggelenk, Fußchirurgie, Sportorthopädie sowie Wirbelsäulenchirurgie. Gemeinsam mit der Medizinisch-Geriatriischen Klinik im Albertinen-Haus verfügt die Unfallchirurgie über ein zertifiziertes Zentrum für Alterstraumatologie. Hinzu kommen die Neurologie mit einer zertifizierten „Stroke Unit“ und einer Neurologischen Frührehabilitation zur Behandlung akuter Schlaganfälle sowie dadurch verursachter Folgeschäden, eine leistungsstarke Intensiv- und Notfallmedizin inkl. Interdisziplinärer Notfall- und Kurzlieger-Aufnahmestation (INKA) sowie ein Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie mit zwei Tageskliniken. Die diagnostische und interventionelle Radiologie sowie das Zentrallabor der Albertinen-Gruppe komplettieren das Angebot.

Krankenhaus-Direktorium:  
 Christian Rilz, Ralf Zastra, Geschäftsführer  
 Priv.-Doz. Dr. Michael Rosenkranz,  
 Ärztlicher Direktor  
 Anette Weinert, Pflegedirektorin

Süntelstraße 11a · 22457 Hamburg  
 Tel. 040 55 88-1 · Fax 040 55 88-2209  
 E-Mail [info@albertinen.de](mailto:info@albertinen.de)  
 Internet [www.albertinen-krankenhaus.de](http://www.albertinen-krankenhaus.de)





## Albertinen-Haus

Das Albertinen-Haus – Zentrum für Geriatrie und Gerontologie genießt in der Altersmedizin eine hohe Reputation. Die wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg stellt den dortigen Stiftungsprofessor für Geriatrie und Gerontologie. Sie wurde 1980 als erstes Bundesmodell für klinische Geriatrie gegründet und verzahnt in einem umfassenden Konzept akute und frührehabilitative Behandlung, selbstständiges Wohnen älterer Menschen, ambulante und stationäre Pflege sowie präventive Angebote. Jährlich werden in der Medizinisch-Geriatriischen Klinik mit 127 Betten rund 2.500 Patienten, in der geriatrischen Tagesklinik mit 35 Plätzen ca. 700 Patienten behandelt. 2016 wurde die Medizinisch-Geriatriische Klinik (mit Tagesklinik und Ambulanter geriatrischer Rehabilitation) nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert und mit dem Qualitätssiegel des Bundesverbandes Geriatrie ausgezeichnet. Mit der Palliativen Geriatrie, der Kognitiven Geriatrie zur akutmedizinischen Behandlung von kognitiv eingeschränkten Patienten sowie einem Zentrum für Alterstraumatologie gehört das Akademische Lehrkrankenhaus zu den bundesweiten Vorreitern. Neu ist eine Psychiatrische Tagesklinik für Ältere. Hinzu kommen das Bundesmodell Ambulante Geriatrische Rehabilitation (AGR) sowie die Wohn-Pflegeeinrichtung mit Max Herz-Haus, Bundesmodell für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Die Service-Wohnanlage, ein ambulanter Pflegedienst sowie Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention, wie das Krafttraining für Senioren, unterstreichen die besondere altersmedizinische Kompetenz. Die Albertinen-Akademie legt einen Schwerpunkt auf die geriatrisch-gerontologische Fort- und Weiterbildung im Albertinen-Haus. In der Abteilung für klinisch-geriatrische Forschung und Dokumen-

tation werden Projekte in der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu geriatrisch-gerontologischen Themen mit Partnern auf Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene durchgeführt. Der Erfolg dokumentiert sich u.a. im 1. Preis des Deutschen Präventionspreises 2005. Seit 2000 untersucht die LUCAS-Langzeitstudie Merkmale funktionalen Alterns in Hamburg. Arbeiten im Rahmen der Studie werden bzw. wurden gefördert durch: Europäische Kommission, BMFSFJ, Robert Bosch Stiftung, BMBF, Max und Ingeborg Herz-Stiftung. Ergebnisse sind bereits in innovative Praxiskonzepte geflossen, u.a. „Aktive Gesundheitsförderung im Alter“, NetzWerk GesundAktiv. Das NetzWerk GesundAktiv wurde für die Förderung aus dem Innovationsfonds ausgewählt und wird als sektorenübergreifendes Versorgungsprojekt im Bezirk Eimsbüttel von einem Konsortium umgesetzt.

Krankenhaus-Direktorium:

Ralf Zastrau, Christian Rilz, Geschäftsführer

Priv.-Doz. Dr. Michael Rosenkranz,

Ärztlicher Direktor

Anette Weinert, Pflegedirektorin

Leitung Medizinisch-Geriatriische Klinik:

Prof. Dr. Wolfgang von Renteln-Kruse, Chefarzt

Leitung der Wohn-Pflegeeinrichtung:

Frank Blume

Leitung Albertinen Ambulanter Pflegedienst:

Bärbel Böhm

Betreuerin Wohnanlage und Beratungsstelle

Demenz: Doris Reinhard

Sellhopsweg 18-22 · 22459 Hamburg

Tel. 040 55 81-0 · Fax 040 55 81-1206

E-Mail [info@albertinen.de](mailto:info@albertinen.de)

Internet [www.albertinen-haus.de](http://www.albertinen-haus.de)





## Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus

Im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus in Hamburg-Volksdorf werden jährlich 39.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Das Akademische Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg verfügt über 328 Betten. In der Kardiologie, die ein Teil des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums ist, wird das gesamte Spektrum kardiologischer Krankheitsbilder diagnostiziert und behandelt. Hierfür stehen unter anderem zwei hochmoderne Linksherzkatheter-Messplätze zur Verfügung. Schwerpunkte bilden die Notfallversorgung akuter Herzinfarkte sowie die Verknüpfung kardiologischer und pneumologischer Aspekte bei der Behandlung. Ebenfalls angeboten wird die Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Verödung (EPU). Die Innere Klinik und die Chirurgische Klinik arbeiten bei der Behandlung aller gut- und bösartigen Erkrankungen des Verdauungssystems eng zusammen. Ein besonderer Schwerpunkt der Chirurgie liegt auf der Koloproktologie. Operiert wird in einem hochmodernen OP-Saal. Für die Diagnostik und Therapie im Bereich der Gastroenterologie stehen in der inneren Medizin die Sonographie, die Endosonographie sowie sämtliche moderne Endoskopieverfahren bereit. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Betreuung diabetischer Patienten durch ein spezialisiertes Team. In der Orthopädie und Unfallchirurgie bildet neben der Endoprothetik die Wirbelsäulenchirurgie einen besonderen Schwerpunkt. Eine eigenständige Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie hat im Juli 2015 die Arbeit aufgenommen. Im Amalie-Geburtszentrum kommen jährlich rund 1.500 Kinder zur Welt. Mit dem Kinderkrankenhaus Wilhelmstift besteht eine Kooperation für die kinderärztliche Versorgung. Das Geburtszentrum wurde wiederholt als „babyfreundliches Krankenhaus“ gemäß WHO

und UNICEF zertifiziert und verfügt ebenfalls über besondere Kompetenzen im Bereich der Ultraschalluntersuchungen. Eine Elternschule und Beleghebammen runden das geburtshilfliche Angebot ab. Die Gynäkologie behandelt ein breites Spektrum gynäkologischer Erkrankungen mit den Schwerpunkten onkologische Chirurgie und Inkontinenz. Die Geriatrie besitzt eine lange Tradition. Schwerpunkte liegen in der geriatrischen Rehabilitation sowie der Behandlung akuter geriatrischer, komplexer Alterserkrankungen in enger Kooperation mit den übrigen Kliniken. 2017 wurde die Klinik für Geriatrie (mit Tagesklinik) nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert und mit dem Qualitätssiegel des Bundesverbandes Geriatrie ausgezeichnet. Eine Tagesklinik mit 20 Plätzen ergänzt das Angebot. Das Kompetenzfeld Neurologie verknüpft ambulante und stationäre Therapieformen und hat einen besonderen Schwerpunkt in der Behandlung des Morbus Parkinson. Im angeschlossenen Walddorfer Therapiezentrum arbeiten niedergelassene Ärzte und Therapeuten eng mit dem Krankenhaus zusammen.

Krankenhaus-Direktorium:

Christian Quack, Geschäftsführer

Dr. Michael Musolf, MBA, Ärztlicher Direktor

Maike Sellentin, Pflegedirektorin

Haselkamp 33

22359 Hamburg

Tel. 040 644 11-0

Fax 040 644 11-225

E-Mail [info@amalie.de](mailto:info@amalie.de)

Internet [www.amalie.de](http://www.amalie.de)





## Residenz am Wiesenkamp und Feierabendhaus Volksdorf

Die **Residenz am Wiesenkamp** im schönen Stadtteil Hamburg-Volksdorf bietet als Seniorenresidenz eine moderne Ausstattung, die den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen gerecht wird. Dazu gehören großzügige Gemeinschaftseinrichtungen im Rahmen einer ansprechenden Architektur, ein abwechslungsreiches Freizeit- und Kulturprogramm sowie eine ausgezeichnete Gastronomie. Hinzu kommen zahlreiche Serviceleistungen und Angebote wie etwa das Schwimmbad, ein Minimarkt sowie ein Friseur im Haus oder der Shuttle-Service zum Einkaufen. Die über 190 Apartments verfügen über ein bis drei Zimmer mit Balkon, Pantry und seniorengerechte Badezimmer. Als erste Seniorenresidenz bundesweit wurde die Residenz am Wiesenkamp 2008 mit dem begehrten KTQ-Zertifikat ausgezeichnet. Im Fall einer Pflegebedürftigkeit können Bewohner ambulant im eigenen Apartment versorgt oder auch stationär in 95 Einzelzimmern liebevoll gepflegt werden.

Das Alten- und Pflegeheim **Feierabendhaus Volksdorf** wurde 1969 für die im „Feierabend“ lebenden Diakonissen und Diakonischen Schwestern errichtet. Heute steht das Haus allen pflegebedürftigen Senioren offen, und es werden im Geiste einer kleinen familiären und christlichen Gemeinschaft 44 gemütliche Einzelzimmer angeboten. Regelmäßige Gottesdienste, das gemeinsame Feiern christlicher Feiertage und der respektvolle Umgang miteinander prägen die Atmosphäre im Feierabendhaus.



Leitung:

Andreas Schneider, Geschäftsführer

Karina Artl, Leitung Stationäre Pflege

Monique Siebensohn, Leitung Ambulante Pflege

Leitung:

Andreas Schneider, Geschäftsführer

Martin Groß, Haus- und Pflegedienstleiter

Wiesenkamp 16

22359 Hamburg

Tel. 040 644 16-0

Fax 040 644 11-915

E-Mail [info@residenz-wiesenkamp.de](mailto:info@residenz-wiesenkamp.de)

Internet [www.residenz-wiesenkamp.de](http://www.residenz-wiesenkamp.de)

Farmsener Landstraße 71

22359 Hamburg

Tel. 040 644 12-324

Fax 040 644 12-350

E-Mail [m.gross@albertinen.de](mailto:m.gross@albertinen.de)

Internet [www.feierabend-volksdorf.de](http://www.feierabend-volksdorf.de)





## Diakonie-Hospiz Volksdorf

Das Diakonie-Hospiz Volksdorf ist das erste stationäre Hamburger Hospiz in christlicher Trägerschaft und wurde im April 2008 eröffnet. Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit im fortgeschrittenen Stadium leiden und nicht von der Familie oder Freunden zuhause gepflegt und begleitet werden können, sind hier in den besten Händen. Sie finden eine fürsorgliche, liebevolle und zugewandte Betreuung, eine qualifizierte Palliativ-Pflege, Palliativmedizin und eine individuelle seelsorgerische und psychosoziale Begleitung.

Das Haus mit 16 Einzelzimmern steht allen Menschen offen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Kultur oder Religion. Alle Zimmer haben direkten Zugang zum Garten und eine überdachte Terrasse. Die zentrierte Grundstruktur des Hauses orientiert sich an der Tradition der Klöster und beherbergt eine Kapelle. In der Mitte des quadratischen Innenhofes steht ein Quellstein. Er verweist auf die „Quelle des Lebens“ und damit auch auf die Bestimmung des Hauses.

Getragen wird die Arbeit durch das Zusammenwirken von Menschen aus verschiedenen christlichen Kirchen. Gesellschafter des Diakonie-Hospizes Volksdorf sind neben dem Albertinen-Diakoniewerk und der Albertinen-Stiftung auch die Stadt Norderstedt und das kath. Marienkrankenhaus Hamburg. Die Arbeit des Hospizes wird darüber hinaus durch einen ökumenischen Freundes- und Fördererkreis unterstützt. Zu dem interdisziplinären Team des Diakonie-Hospizes gehören neben den Hauptamtlichen auch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Leitung:

Pastor Andreas Hausberg, Geschäftsführer  
Klaus Spitzke, Pflegedienstleiter  
Ingrid Agbottah-Koch, Sozialarbeiterin

Wiesenkamp 24  
22359 Hamburg  
Tel. 040 644 11-5300  
Fax 040 644 11-5353  
E-Mail [info@diakonie-hospiz-volksdorf.de](mailto:info@diakonie-hospiz-volksdorf.de)  
Internet [www.diakonie-hospiz-volksdorf.de](http://www.diakonie-hospiz-volksdorf.de)

Spendenkonto Diakonie-Hospiz Volksdorf  
Kontonummer 1217 138 708  
Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 50  
IBAN: DE 14 2005 0550 1217 1387 08  
BIC: HASPDEHHXXX







## Albertinen-Schule und Albertinen-Akademie

Die **Albertinen-Schule** in Hamburg-Schnelsen ist eine innovative Bildungseinrichtung mit über 200 Ausbildungsplätzen, die seit vielen Jahren neue Ausbildungsgänge entwickelt und mitgestaltet. Zentrales Ausbildungselement ist dabei eine ausgeprägte Handlungsorientierung und eine verständigungsorientierte Pflege. In der Albertinen-Schule wird grundsätzlich generalisiert ausgebildet, d.h. die traditionellen Ausbildungen der Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege wurden zu einer gemeinsamen Pflegeausbildung zusammengeführt. Der generalisierte Berufsabschluss ermöglicht den Einsatz in allen drei Fachgebieten. Neben der 3-jährigen generalisierten Pflegeausbildung bietet die Albertinen-Schule seit dem 1. August 2017 auch eine 2-jährige Ausbildung zur „Gesundheits- und Pflegeassistentin“ in Kooperation mit der Beruflichen Schule Burgstraße an. Außerdem wird in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) ein „Dualer Studiengang Pflege“ (B.A.) durchgeführt, der nach acht Semestern sowohl zum akademischen Grad „Bachelor of Arts“ als auch zum Berufsabschluss „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, generalisiert“ führt.

Die **Albertinen-Akademie** in Hamburg-Schnelsen führt mehr als 100 Fortbildungen und zahlreiche zertifizierte Weiterbildungen pro Jahr durch – vom eintägigen Seminar bis zum mehrwöchigen Kurs, von der 60stündigen Weiterbildung bis zur Fachweiterbildung mit mehr als 500 Stunden. Schwerpunkte sind Themen aus der Geriatrie, Gerontologie und Altenhilfe sowie Kommunikation und Selbstsorge. Die Akademie ist auch Ansprechpartner für interne Fortbildungen der Albertinen-Gruppe.

1994 eröffnet, ist die Albertinen-Akademie bei Bobath-Kursen für die Arbeit an Patienten mit erworbenen neurologischen Schädigungen einer der renommiertesten Anbieter. Größte modularisierte Weiterbildung ist die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege mit 520 Unterrichtseinheiten.

Die Vermietung zahlreicher Gästezimmer, eigene Fachkongresse, Veranstaltungsmanagement sowie die Raum-Vermietung für Fort- und Weiterbildungen externer Anbieter bilden weitere Schwerpunkte.

Albertinen-Schule

Leitung:  
Michael Gagelmann

Sellhopsweg 18-22  
22459 Hamburg  
Tel. 040 55 81-1772  
Fax 040 55 81-1753  
E-Mail michael.gagelmann@albertinen.de  
Internet www.albertinen-schule.de

Albertinen-Akademie

Leitung:  
Marion Rehm

Sellhopsweg 18-22  
22459 Hamburg  
Tel. 040 55 81-1776  
Fax 040 55 81-1777  
E-Mail akademie@albertinen.de  
Internet www.albertinen-akademie.de





## Albertinen-Services Hamburg ASH-GmbH und Albertinen-Zentrale Dienste GmbH

Die **Albertinen-Services Hamburg ASH-GmbH (ASH)** ist eine hundertprozentige Beteiligung des Albertinen-Diakoniewerks. Die ASH betreibt in Rellingen eine hochmoderne, zentrale „Cook & Chill“-Küche, aus der die verschiedenen Einrichtungen des Albertinen-Diakoniewerks mit Speisen versorgt werden. Täglich können hier bis zu 5.000 Essen kommissioniert und ausgeliefert werden. Die Leistungen werden auch von Einrichtungen außerhalb der Albertinen-Gruppe nachgefragt. Die Speisepläne der ASH wurden von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zertifiziert. Daneben ist die ASH innerhalb der Albertinen-Gruppe für die Dienstleistungsbereiche Unterhalts- und OP-Reinigung, zentrale Sterilgutversorgung, Logistik / Hol- und Bringedienst sowie den Personentransport für die Patienten in den geriatrischen Tageskliniken und für die Gäste der Tagespflege im Max Herz-Haus verantwortlich.

Die **Albertinen-Zentrale Dienste GmbH (AZD)** bietet als hundertprozentige Beteiligung des Albertinen-Diakoniewerks kaufmännische, technische und infrastrukturelle Dienstleistungen für Gesundheitsanbieter. Das Know-how erstreckt sich über die Bereiche Controlling, Finanzen und Investitionen, Informationstechnologie, Personal, Technischer Service sowie Zentraleinkauf. Die einzelnen Servicebereiche werden als Geschäftsbereiche geführt, so dass die AZD in der Lage ist, Leistungen für Einrichtungen und Gesellschaften auch außerhalb der Albertinen-Gruppe anzubieten.

Albertinen-Services Hamburg GmbH (ASH)

Leitung:  
Ralf Zastrau, Geschäftsführer  
Andreas Wecker, Betriebsleiter

Süntelstraße 11a  
22457 Hamburg  
Tel. 04101 58 98-123  
Fax 04101 58 98-139  
E-Mail [andreas.wecker@albertinen.de](mailto:andreas.wecker@albertinen.de)  
Internet [www.albertinen-services-hamburg.de](http://www.albertinen-services-hamburg.de)

Albertinen-Zentrale Dienste GmbH (AZD)

Leitung:  
Peter Kober, Geschäftsführer

Süntelstraße 11a  
22457 Hamburg  
Tel. 040 55 88-2865  
Fax 040 55 88-2854  
E-Mail [azd@albertinen.de](mailto:azd@albertinen.de)  
Internet [www.albertinen-zentrale-dienste.de](http://www.albertinen-zentrale-dienste.de)





## Kindertagesstätten

Zu Albertinen gehören auch zwei Kindertagesstätten, die beide mit dem evangelischen Gütesiegel BETA ausgezeichnet worden sind. Die **Albertinen-Kindertagesstätte Schnelsen** liegt auf dem Gelände des Albertinen-Krankenhauses. Zurzeit werden in der KiTa 100 Kinder betreut. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen, die die KiTa anbietet, gehören u.a. eine Vorschulgruppe, Projektarbeit nach den Hamburger Bildungsempfehlungen, Englischunterricht, religionspädagogische Angebote, musikalische Früherziehung sowie eine Forscherwerkstatt mit selbstbildenden Angeboten im naturwissenschaftlichen, sprachlichen, mathematischen und lebenspraktischen Bereich. Ein großes geschütztes Außengelände bietet den Kindern unzählige Erfahrungsmöglichkeiten und viel Bewegungsfreiheit.

Die **Ev. Kindertagesstätte Volksdorf** liegt in unmittelbarer Nähe des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses und betreut zurzeit 120 Kinder. Der Neubau wurde im Januar 2014 eröffnet und setzt bezüglich kinderfreundlicher Raumgestaltung und -ausstattung hamburgweit Maßstäbe. Feste Angebote wie Rhythmik und Sport, Kochen mit den Kindern, Werkgruppe und Musikgruppe sowie Englischunterricht sind Bestandteil der pädagogischen Arbeit und werden zum Teil gruppenübergreifend angeboten. Religionspädagogische Angebote werden in den Gruppenalltag integriert. Das Freispiel im Haus und im Freien bietet den Kindern unzählige Erfahrungsmöglichkeiten.



### Albertinen-Kindertagesstätte

Leitung:  
 Angela Vollmer  
 Süntelstraße 11a  
 22457 Hamburg  
 Tel. 040 55 88-2380  
 Fax 040 55 88-2517  
 E-Mail [angela.vollmer@albertinen.de](mailto:angela.vollmer@albertinen.de)  
 Internet [www.albertinen.de](http://www.albertinen.de)

### Ev. Kindertagesstätte Volksdorf

Leitung:  
 Marion Weselmann-Marien  
 Farmsener Landstraße 69  
 22359 Hamburg  
 Tel. 040 644 12-201  
 Fax 040 644 12-200  
 E-Mail [M.Weselmann-Marien@amalie.de](mailto:M.Weselmann-Marien@amalie.de)  
 Internet [www.albertinen.de](http://www.albertinen.de)







## Ehrenamtliche Mitarbeit

Jeder kennt „die Grünen“ – Damen und Herren, die mitgehen, eine Hand reichen, Zeit und ein offenes Ohr haben für alles, was Patienten, Bewohner oder Besucher gerade benötigen. Sie sind die größte Gruppe unter den Ehrenamtlichen im Albertinen-Diakoniewerk und gehören zum Dachverband der Evangelischen Krankenhaus-hilfe (eKH). Dieses bundesweite Netzwerk fördert und koordiniert ehrenamtliches Engagement aus christlicher Überzeugung im Gesundheitswesen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter übernehmen nicht die Aufgaben des hauptamtlichen Teams. Sie unterstützen und ergänzen die ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorgerischen Bemühungen um den ganzen Menschen. Sie bereichern jedes Team und sind eine unverzichtbare Kraftquelle für das Albertinen-Diakoniewerk.

Die Einsatzfelder der Ehrenamtlichen reichen vom „Lotsendienst“ am Empfang der Krankenhäuser, über die Organisation der Büchereien und den Besuchsdienst bis zum Spielcafé des Albertinen-Hauses. Für besondere Aufgaben wie die Betreuung Demenzkranker oder die Begleitung Sterbender werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter sorgfältig geschult.

Neben der persönlichen Hilfe für Menschen unterstützen Ehrenamtliche auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Spendenwerbung für besondere Hilfsprojekte und für die Arbeit einzelner Einrichtungen. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihren Kontakten sind die Freundes- und Fördererkreise nicht nur wichtige Multiplikatoren und Botschafter, sondern auch sensible Vorposten und Ansprechpartner für Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Kontakt:

„Grüne Damen und Herren“  
(Evangelische Krankenhaus-hilfe)  
Pastor Dr. Stefan Stiegler, Vorstand  
Tel. 040 55 88-2811  
E-Mail stefan.stiegler@albertinen.de

Freundes- und Fördererkreis des  
Albertinen-Diakoniewerkes e.V.:  
Pastor Dr. Stefan Stiegler, Vorstand  
Tel. 040 55 88-2811  
E-Mail stefan.stiegler@albertinen.de

Freundes- und Förderkreis Ev. Amalie  
Sieveking-Krankenhaus:  
Pastor Manfred Krüger, Vorsitzender  
Tel. 040 60 36 737  
E-Mail foerderkreis@amalie.de

Stiftung „Zukunft Ev. Amalie Sieveking-  
Krankenhaus in den Walddörfern“:  
Prof. Dr. Hans Jörn Braun  
Pastor Manfred Krüger  
Tel. 040 60 36 737  
E-Mail stiftung@amalie.de

Freundes- und Fördererkreis Herzbrücke:  
Prof. Dr. Niels Bleese, Vorsitzender  
Nele Eckert, Koordinatorin  
Tel. 040 55 88-2212  
E-Mail nele.eckert@albertinen.de

Freundes- und Fördererkreis  
Diakonie-Hospiz Volksdorf:  
Anne Schürmann, Sprecherin  
Tel. 040 644 11-5330  
E-Mail info@diakonie-hospiz-volksdorf.de



## Zukunft gestalten

In den Einrichtungen des Albertinen-Diakoniewerks werden immer wieder neue, besonders zuverlässige und effektive Behandlungsformen in Medizin und Pflege etabliert. Auch in Situationen, die noch vor wenigen Jahren als hoffnungslos galten, können wir heute Menschen helfen.

Solche Erfolge verdanken wir auch Freunden und Förderern, die uns ermöglichen, modernste medizin-technische Geräte anzuschaffen, ansprechende Räume zu gestalten oder in die Weiterbildung der Mitarbeiter zu investieren.

Der Linksherzkatheter-Messplatz und ein Ultraschallgerät im Albertinen-Krankenhaus, das Langbehn-Haus und das Max Herz-Haus im Albertinen-Haus, sowie ein 3 D Endosonographiegerät im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus sind Beispiele für Innovationen in der Patientenversorgung, die mit Hilfe von Freunden und Förderern realisiert werden konnten. Durch Spenden gefördert wurde auch der jeweilige „Raum der Stille“ im Albertinen-Krankenhaus, dem Albertinen-Haus sowie dem Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie eine bestimmte Einrichtung oder die Arbeit des Albertinen-Diakoniewerks insgesamt unterstützen möchten. Die Albertinen-Stiftung bietet dafür besondere Möglichkeiten. Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Kontakte:

Dr. Dorothee Lürbke, Fundraising  
Albertinen-Diakoniewerk  
Tel. 040 55 88-2836  
E-Mail dorothee.luerbke@albertinen.de

Matthias Scheller  
Vorstandsvorsitzender  
Albertinen-Diakoniewerk  
Tel. 040 55 88-2246  
E-Mail matthias.scheller@albertinen.de

Christian Rilz, Geschäftsführer  
Albertinen-Krankenhaus  
Tel. 040 55 88-2890  
E-Mail christian.rilz@albertinen.de

Ralf Zastrau, Geschäftsführer  
Albertinen-Haus  
Tel. 040 55 81-1301  
E-Mail ralf.zastrau@albertinen.de

Christian Quack, Geschäftsführer  
Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus  
Tel. 040 644 11-221  
E-Mail c.quack@amalie.de

Andreas Schneider, Geschäftsführer  
Residenz am Wiesenkamp und  
Feierabendhaus Volksdorf  
Tel. 040 644 16-902  
E-Mail info@residenz-wiesenkamp.de

Andreas Hausberg, Geschäftsführer  
Diakonie-Hospiz Volksdorf  
Tel. 040 644 11-5330  
E-Mail andreas.hausberg@albertinen.de

Ralf Zastrau, Geschäftsführer  
Zentrum für psychische Gesundheit  
Tel. 040 55 88-2884  
E-Mail ralf.zastrau@albertinen.de

## Daten und Fakten (2018)

rund 110.000 ambulante und stationäre Patienten pro Jahr

mehr als 4.400 Geburten

rund 2.500 Herzoperationen

rund 6.000 ambulante Operationen (ohne Innere Medizin AKH/AH)

1.060 Krankenhausbetten

85 teilstationäre Plätze

230 Plätze in Alten- und Pflegeeinrichtungen

341 Wohneinheiten in Seniorenwohnanlagen

16 Hospizplätze und 2 Palliativeinheiten mit 12 Betten

2 ambulante Pflegedienste

220 Plätze in Kindertagesstätten

über 200 Ausbildungsplätze in der Albertinen-Schule

rund 5.000 Kursteilnehmer in der Albertinen-Akademie

rund 3.600 Mitarbeiter

rund 294 Mio EUR Jahresumsatz



### Impressum

Verantwortlich:

Dr. Fabian Peterson

Leitung PR-/Unternehmenskommunikation

Albertinen-Diakoniewerk e.V.

Gestaltung & Produktion

Riess Medien

Fotos:

Krafft Angerer, Fotolia, Steven Haberland, Henke & Partner, iStock, Axel Kirchhof,

Dr. Fabian Peterson, Andreas Rieß, Gabi Stoltenberg, Archiv

Herausgeber:

Albertinen-Diakoniewerk e.V.

Süntelstraße 11a

22457 Hamburg

E-Mail [info@albertinen.de](mailto:info@albertinen.de)

Internet [www.albertinen.de](http://www.albertinen.de)

Stand 05/2018



Albertinen-Diakoniewerk e.V.  
Süntelstraße 11a  
22457 Hamburg

[www.albertinen.de](http://www.albertinen.de)



Albertinen-Krankenhaus  
Albertinen-Haus  
Zentrum für Geriatrie und Gerontologie  
Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus  
Residenz am Wiesenkamp  
Feierabendhaus  
Diakonie-Hospiz Volksdorf  
Zentrum für psychische Gesundheit  
Albertinen-Schule  
Albertinen-Akademie  
Kindertagesstätten  
Albertinen-Services Hamburg ASH  
Albertinen-Zentrale Dienste  
Albertinen-Stiftung

albertinen<sup>+</sup>

in besten Händen